

Nach einer Meldung aus Simferopol, der Hauptstadt des Gouvernements Taurien in Rußland, hat eine Horde Kinder beim Spielen absichtlich die Kleider eines 84-jährigen Greises in Brand gesetzt. Bevor man dem Unglücklichen Hilfe bringen konnte, war er den schweren Brandwunden, die er erlitten hatte, erlegen.

In einem Hotel in Béziers (Dep. Hérault) wurde die Leiche des französischen Husarenleutnants Mailhot aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß er sich in Gesellschaft zweier Damen mit Weither beaufschäftigt und eine zu starke Dosis zu sich genommen hat; infolgedessen war Herzschlag eingetreten.

In Bayreuth hat ein Reiter vom 4. Chevaulegers-Regiment seinem Dienstpferde die Zunge ausgeknippt und das von Schmerz gepinnte Tier dann noch in der Bahn geritten, bis Vorgesetzte das Pferd bluten sahen. Die Zunge fand man im Stallstand. Der Reiter wurde sofort verhaftet und büßte eine exemplarische Strafe entgegen.

Ein hoher Gast macht jetzt in Berlin von sich reden. Es ist Eddy Bobb, ein englischer Riese von einer Größe, die Berlin noch nie gesehen hat. Der junge Mann, der erst 19 Jahre alt ist, mißt 2 Meter, 67 Zentimeter (zirka 8 Fuß 9 Zoll) und tritt im Passage-Panoptikum auf. Er stammt von normal großen Eltern in der Nähe Londons, auch seine Geschwister haben keine außerordentliche Größe.

Die italienische Staatsbahnverwaltung plant den Bau eines Eisenbahnstammes von 19 Kilometer Länge, der durch Apennin nördlich von Genua durchdringt und eine günstigere Eisenbahnverbindung zwischen dieser Stadt und der Po-Ebene schaffen soll. So daß sich die Fahrtdauer der Genua-Genova-Railroad von 3 auf 2 Stunden verkürzt. Um die Schwierigkeiten zu vermeiden, mit denen man beim Bau der älteren von Genua nach Norden führenden Strecken, der beiden Giovi-Linien, infolge des rauen Gebirges zu kämpfen hatte, wird der neue Tunnel eine bestimmte Länge erhalten, so daß er der ganzen Länge nach durch gutes Gestein führt. Die Bauzeit wird auf acht bis zehn Jahre geschätzt.

In Lodz (Russ. Polen) fand aus folgender Ursache eine Zudenverfolgung statt. Ein 15-jähriger Ehefünftochter verbrachte im Laden des jüdischen Händlers Schneinmann einen Diebstahl. Der Eigentümer erzwang ihn dabei, doch der Verräter schickte ihn, tief auf die Straße und erzählte, Schneinmann habe ihn ermordet wollen. Rasch entstand ein Aufruhr; über tausend Personen gesehten den Laden und die Wohnung des Beschuldigten. Schneinmann und seine Frau wurden schwer mißhandelt und verwundet. Auch die Nachbarinnen wurden angegriffen und beschädigt. Die Polizei verbot, sich unter der jüdischen Bevölkerung große Besorgnis, daß neue Gewalttätigkeiten gegen die jüdischen Bewohner der Stadt ausbrechen könnten.

Nur wenige Menschen können sich rühmen, daß ihnen schon zu ihren Lebzeiten ein Denkstein gesetzt wird: Dieser hohen Ehreung ist Herr Heinrich Montandon aus Wiesbaden teilhaftig geworden, welcher in jagdlichen Kreisen schon seit langer Zeit als ein eifriger und tüchtiger Weidmann bekannt ist. Herr Montandon hatte das Weidmannslied, vor einiger Zeit in dem bei Simmern gelegenen Jagdgebiet des Herrn Albert Sturm einen schweren Reiter zu erlegen. Um diesen schönen jagdlichen Erfolg in würdiger und dauernder Weise zu feiern, haben sich die Jagdgenossen des Herrn Montandon zusammengesetzt und an Ort und Stelle einen massiven Denkstein an Ort und Stelle errichtet, auf welchem der Name des erfolgreichen Schützen selbst nebst dem Gewicht des Reikers von der Hand des Bildhauers zu 4 für spätere Geschlechter festgehalten wird. Die feierliche Enthüllung fand im Reiter der Jagdgesellschaft Herrn Albert Sturm statt, welcher auch die Weiherrede hielt.

Vor dem Gerichtshof von Spalato in Dalmatien hatte sich der oftmals vorbestrafte Arbeiter Malbosija wegen eines Messerattentats auf seine Geliebte Jafica zu verantworten. Während einer Verhandlungsspanne wurde Malbosija aus dem Saale geführt. Beim Eingang bemerkte er seine Geliebte, die als Zeugin vernommen werden sollte. Malbosija entriß sich plötzlich den Armen der Polizisten, stürzte sich auf das Mädchen und versetzte ihr zwei Messerschläge in den Unterleib und in den Arm. Ehe die Polizisten ihn hindern konnten, stand sich der Attentäter das Messer selbst in den Leib und stürzte zusammen. Die schwerverwundete Witwe wurde ins Spital gebracht, wo sie jedoch wenige Stunden später starb. Malbosija, dessen Verwundung leichter Natur ist, erklärte, die Tat aus Verzweiflung begangen zu haben. Er hatte sich vor dieser Attentat bereits drei Monate in Untersuchungshaft befunden und hat sich das Messer im Gefängnis beschafft und zugegriffen.

Daß eine Mutter für ihre Tochter das Fein der goldenen Hochzeit ausrichten kann — dieser gewöhnlich seltenen Fall hat sich in Triester bei Bolletten in Südtirol ereignet, wo der Rentier Bart und seine Ehefrau, geb. Matull, die goldene Hochzeit feierten. An dieser nahm u. a. die 93-jährige, noch sehr rüstige Schwiegermutter des Jubelers teil. Der Herr Bart ist 76, seine Gattin 67 Jahre alt; beide erfreuen sich der besten Gesundheit. Die Einsegnung vollzog Pfarrer Streibl aus Zoldan, der dem Jubelpaar die goldene Ehejubiläumsmedaille überreichte.

Das neue Schwiegerheimatmuseum ist um eine Sehenswürdigkeit bereichert worden. Es ist eine Eshweger Silbermünze, ein sogenannter Brakteat. Bekanntlich hatte das Eshweger Cyriakuskloster neben anderen Rechten auch die Münzgerechtigkeit, die im Jahre 1337 auf die Stadt überging. Der von einem Frankfurter Münzhändler erworbene Eshweger Brakteat ist geprägt während der Regierungszeit Friedrich Barbarossas. Die Münze zeigt die Heiligin Gertrudis mit Palmzweig und Buch in reicher Ornamentik. Die Eshweger Brakteaten, die vom 11. bis 14. Jahrhundert in den Aemtern Eshwege, Wilstein, Bohnenburg und Manfried gefeldliche Zahlungsmittel waren, sind sehr selten. Das Kaiserliche Landesmuseum besitzt nur ein Exemplar.

Ausgewiesen als lästiger Ausländer wurde aus Preußen der sich in Berlin aufhaltende russische Schriftsteller A. Lunatscharsky. Man hatte amtlich festgestellt, daß A. Lunatscharsky, der sozialdemokratische Wandereigentümer sein soll, sich unangemeldet in Berlin aufhält. Mithin wurde ihm auf dem Polizeipräsidium eröffnet, daß er innerhalb zwölf Stunden auszureisen habe. In dem russischen Studentenverein „Pirgrosff“ hatte A. Lunatscharsky über die russische Literatur und Maxim Gorki gehalten; er hatte dabei stark revolutionäre Ansichten zum Ausdruck gebracht, und aus der Versammlung selbst ist er dann als Revolutionär gefeiert worden. Für einen der nächsten Abende war der zweite Vortrag anberaumt, der die „Krisis der gegenwärtigen Kunst und Emile Verhaeren“ behandeln sollte. Vor Beginn der Versammlung wurde A. zur Feststellung seiner Person festgesetzt, und da er nicht über ausreichende Legitimationen verfügte, nach dem Polizeipräsidium gebracht. Dort wurden die obigen Feststellungen gemacht, und die Ausweisung Lunatscharskys erfolgte.

Auf dem Güterbahnhof Weihensee bei Berlin entließ kürzlich ein Elefant seinem Wärter. Der Elefant war mit mehreren anderen Tieren von dem Zirkusbesitzer Kremser, dem Direktor des Zirkus Baranow, von Dresden nach Weihensee per Eisenbahn transportiert und sollte ausgeladen werden, um dann nach dem inzwischen aufgebauten Zirkus geführt zu werden. Den Elefanten lockte jedoch die Freiheit so sehr, daß er seinem Wärter entließ und auf einem Geleise nach dem Personenbahnhof zu trabte. Seinen Verfolger warf er mit dem Hüffel Sand entgegen, und einem Herrn, der sich in vorwärtiger Weise näherte, schlug er mit dem Hüffel einfach zur Seite. Schließlich wurden ihm mehrere Ketten und Stricke um den Leib gelegt, die an einer Rangiermaschine befestigt wurden, und mit denen das Tier auf dem Geleise nach der Auslade-rampe hinausgezogen wurde. Dieser freundlichen Führung konnte sich jedoch der Diebstahler nicht enthalten und er ergab sich willig in sein Schicksal und trotzte hinter der laufenden Lokomotive her, bis ihn seine Wärter losmachten und ohne jeden weiteren Zwischenfall in seinen Zirkusstall brachten.

Im Dorfe Dobrowlan bei Gortkoff in Oesterreich wohnt die junge Bäuerin Hryc, deren Mann vor zwei Jahren nach Amerika ausgewandert war und dortselbst vor kurzem den Tod gefunden hatte. Dieser hatte über 4000 K. Ersparnisse hinterlassen, die vor einigen Tagen der Witwe mit der Post zugesendet wurden. Als der Gemeindevorstand das Rezept über die Zahlungsanweisung von der Post ins Gemeindevorstand brachte, beschloßen der Gemeindevorstand und der Gemeindevorstand, sich in den Besitz des Geldes zu setzen. Zwei Tage nach Auslieferung des Rezeptes an die Adressatin wurde diese um 12 Uhr nachts plötzlich durch ein seltsames Geräusch aus dem Schlafe geweckt und erblickte sie vor ihrem Bette den Teufel und den Tod, die die Herausgabe des amerikanischen Geldes verlangten. Als die erschrockene Frau sagte, daß sie das Geld noch nicht beboren habe, wurde ihr befohlen, dies baldigst zu tun, da sie in der nächsten Nacht zu derselben Stunde wiederkommen würden. Die Frau begab sich tatsächlich am nächsten Tage auf die Post um das Geld. Hier erzählte sie dem Postmeister den Vorfall. Der Postmeister verständigte die Gendarmerie, und als um die Witternachtsstunde der Teufel und der Tod abermals im Hause der Witwe erschienen, wurden sie, nachdem ihnen diese das Geld bereits ausgefolgt hatte, festgenommen.

Hello! Hello! Hello!

The Gasconade Central Telephone Co. will in July get out and distribute among its subscribers a new telephone directory, which we do once a year. And in order to induce those who may be thinking about or contemplating having a telephone installed to have it put in between now and the first of July 1914, so their name and number will appear in the new directory.

We are making the following special free offer to new subscribers inside the city limits of Hermann and good only between May 5th and July 1st 1914.

We will install a telephone in your residence inside the city limits any day between May 5th and July 1st 1914 and give you free service until July 1st 1914, which will be the same service as we give to any of our subscribers. On July 1st 1914, if you decide to keep the telephone, it will only cost you \$1.00 per month commencing on July 1st 1914 and we will place your name and number in the new issue of the directory. If you decide not to keep it, we will remove the telephone and keep your name and number out of the directory and you will not owe us one penny for the service or for putting it in and taking it out.

Remember it will not cost you one penny whether you keep it or whether you don't until July 1st 1914. Do not think you will be making us trouble, the world is full of trouble, but the telephone man is exempt from troubles.

We just want to show you the advantages and conveniences of the telephone. The telephone has come to stay and has become one of the leading necessities of the household. It is the key to the doctor, the druggist, the grocer, the butcher, the plumber, the baker and the candle stick maker. There are also many advantages and pleasure derived from the telephone in a social way. It is a pleasure to the young folks as well as the old.

After you have tried one you will not be without one. Give your name to the central girl or tell her and I will call on you and explain more fully.

This free offer positively expires on July 1st 1914, and is good only inside the city limits.

W. W. McCURDY, genl. Mgr.
Gasconade Central Telephone Co.

New Telephone Customers.

The following are the names and numbers of new telephone subscribers, which have been installed recently and do not appear in the present directory and we would suggest cutting them out and pasting them beside the telephone:

138-02 Dancer, J. M., res.
176 Wessel, Dr. W. C., res.
8-10 Bruens, Henry, country
150 Diekgrafe, Henry, res.
3-10 Woest, Joseph, res.
3-13 Doneyer, Gustave, country.
178 Roethemeyer, Millinery store
177 Klenk Construction Shanty.
121-02 Rohlfing Aug., res.
121-03 Schaefer Frank, res.
162 St. George Parsonage
92 W. J. Ellis, res.
151 Nagel Emil, res.

45-02 Fair Grounds
172 Evans & Baker, milliners.
146 Heying Gerd, res.
175 Fisher Ed., res.
161 Ude, Dr. Waldemar, res.
3 Ude, Dr. Waldemar, drug store
90 Star Egg & Poultry Co.
170 Mertens, G., res.
3-06 Schlehmeier, Chas., country
3-03 Kattelmann, Aug., country
174 Neuheuser, Otto, res.

138-02 Dancer, J. M., res.
176 Wessel, Dr. W. C., res.
8-10 Bruens, Henry, country
150 Diekgrafe, Henry, res.
3-10 Woest, Joseph, res.
3-13 Doneyer, Gustave, country.
178 Roethemeyer, Millinery store
177 Klenk Construction Shanty.
121-02 Rohlfing Aug., res.
121-03 Schaefer Frank, res.
162 St. George Parsonage
92 W. J. Ellis, res.
151 Nagel Emil, res.

A number of others have order ed phones which will be installed as soon as possible.

W. W. McCURDY, manager,
Gasconade Central Tele. Co.

Neue Anzeigen

Verlangt: ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in St. Louis, kein Bäckchen. Lohn für die erste Zeit \$20. Später \$25 per Monat. Nachfragen bei Geo. S. Hart, Hermann, Mo.

Jefferson City Möbels zu verkaufen In gutem Stand, mit 35 erstklassigen bedienbaren Kabinett; gelegen an der Hauptstraße, nicht weit vom Capitol. Schönes Haus, eingerichtet, 12 Zimmer, Bad, Heizungs- und moderne Bequemlichkeiten. Grundstück 52 bei 198 Fuß, mit großer Scheuer, Garten und einigen Bäumen. Gute Geschäftsgelegenheit. Fertig zur Uebergabe. Preis vollständig \$7000. Eigentümer muß verkaufen; wünscht das Klima zu wechseln. Man schreibe sofort an John F. Koester, Box 46 Jefferson City, Mo.

An meine geborenen Kunden und Freunde.

Ich möchte hierdurch allen meinen geborenen Kunden und Gönnern, für ihre vielen Gefälligkeiten und die liberale Unterstützung die sie mir während der Zeit erwiesen in welcher ich das Störgeräusch in Stolze führte, meinen innigsten Dank abgeben und hoffe daß sie auch demnachfolgend dieses Vertrauen in ebensoviele Weise erwiesen werden.

Nachmals dankend und unseren vielen guten Freunden in der Stolze Nachbarschaft, ein herzlich Lebwohl zurufen, sei es auch nachträglich.

Chas. Kauf u. Familie.

Großer Ball in Weber's Halle

First Creek, Samstag, den 16. Mai
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein Geo. E. Weber.

Großer Ball in Dsw. Strassners Grove

Sonntag Abend den 9. Mai
Gute Musik und beste Erfrischung. Jedermann herzlich eingeladen.
First Creek Fr. Brass Band.

Wer eine öffentliche Vertiefung zu veranstalten gedenkt, sollte sich die Dienste des bekannten Nationators, A. G. Deuenberger, Morrison, Mo. sichern. Derselbe ist zuverlässig und erfahren.

Zu verkaufen: Die ganze Mahlmühle-Einrichtung, Maschinen, Triebriemen, Scales (Wagen) der früheren Bedmann's Mühle ist zu Eurem eigenen Preise zu verkaufen.
F. W. Reimknecht, Hope, Mo.

Verlangt ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Bäckchen, kleine Familie, nahe Webster Groves, guter Lohn. Nachfragen in der Wohnung von E. F. Ripstein in Hermann, Mo.

Zu verkaufen: ein schönes Wohnhaus nebst drei Votten an der östl. 2. Straße.
Wm. Meyer, Hermann, Mo.

Apfel und Peach Brandy. Ausgezeichnete Apfel- und Peach-Brandy, garantiert echt und unbefälscht. Bestellungen werden prompt befolgt.
Gottlob Schuey, Hermann, Mo. R. 2

Zu verkaufen 8 schön gelegene Baulots an der 12. und Marktstraße, entweder einzeln, oder als Ganzes. Gleichfalls 4 schöne Baulots in Owensville.
Chas. Kimmel, Hermann, Mo.

Zu verkaufen schönes Wohnhaus mit 8 Zimmer nebst Lot von 68 Fuß front an der westl. 3. Straße, nahe der Marktstraße. \$1000 Baar, Restbetrag auf Mortgage. Möblieres bei Henry God, westl. 3. Straße, Hermann, oder bei Frau Margareth Kotte, Cafe, Mo. 12Ba.



Secret Star: Register No. 2481 American Sattel Pferd, Jüchter Louisville Ky. PEDIGREE: Sire Forest Dean Denmark No. 2036, Grand Sire Forrest Denmark No. 153. Dam Elsie D. No. 1639 by Forrest Denmark No. 153. 2nd Dam Black Marie by Woodrill's Cripple No. 149 he by Blue Jeans No. 3.

Secret Star ist ein schönes Reitpferd das alle Ganganen besitzt, ebenfalls ein gutes Pferd für die Farmarbeit. Er ist ein muthiges großes Tier, dabei aber sehr fromm; ist 16 Hand hoch, 8 Jahre alt, 1400 Pfund schwer und braun.

Dutch Henry ist ein schwarzes Reitpferd 15 1/2 Hand hoch, 6 Jahre alt u. 950 Pfund schwer. Er ist stark und kräftig gebaut und einer der besten Gesellen im County.

Beide Thiere werden auf meinem Plage in Morrison stehen zu folgenden Bedingungen: Sprung \$5.00; Versicherung \$10.00 Stuten werden zu \$1.00 monatlich gepachtet. Freie Fährte bei Stolze. Keine Bedienung Sonntags.

Dieses sind die Fährte deren Kosten bei der Gasconade County Fair die 1. Prämien erlitten.

Louis Seidner, Morrison, Mo.

Ein gute Gelegenheit Wein Restaurant und West-Markt, in Morrison, mit sehr gut gehendem Geschäft, ist zu verkaufen, weil andere Interessen meine Aufmerksamkeit verlangen. Eine prächtige Gelegenheit für einen tüchtigen jungen Mann.
F. S. Hanne, Morrison, Mo.

Hermann Savings Bank. Wahl-Notiz Die regelmäßige jährliche Versammlung der Aktienbesitzer dieser Bank, zur Erwählung von fünf Direktoren für das beginnende Jahr, wird im Bankgebäude, am Dienstag, den 12. Mai, 1914 zwischen 9 Uhr, Vormittags und 12 Uhr, Mittags, stattfinden.
E. F. Ripstein, Sekretär.
Hermann, Mo., den 22. April, 1914

Star Egg & Poultry Co. Händler in Eier Geflügel und Produkte ST. LOUIS MO. Geschäftszweig in Hermann, Mo. im Farmers Elevator Gebäude C. H. DOETLING, Geschäftsführer Cash wird bezahlt und höchste Marktpreise garantiert.

Boarding Haus, von Frau A. Schuth, an der 'Scharfen Ecke' 5. und Marktstraße, Hermann, Mo. Farmer und Reisende finden hier die besten Wohnsitze und gute Logie mit reinen Betten.

Louis Haberstock, Anstreicher, Tapezierer u. Dekorateur Hermann, Mo. Jetzt ist die beste Zeit eure Zimmer tapezieren und dekorieren zu lassen. Denkt nicht daß es zu früh ist. Nach Eintritt von wärmerem Wetter sind wir mit Aufarbeiten beschäftigt. Schickt jetzt eure Bestellung oder telephoniert mir und ich werde euch meine schönsten neuen Muster in Tapeten bringen. Ich verkaufe billiger als ihr Tapeten von irgend einem Mail Order Geschäft begeben könnt.

Wacht jetzt eure Bestellung für Anstreicherarbeit und ihr könnt dann auf prompte Ausführung rechnen. Kostenüberschläge für alle Arbeiten werden auf Wunsch geliefert. Phone 166, an 22.

In allen Apotheken. 25 Dosen, 25 Cent. MILES MEDICAL CO., Elkhart, Indiana.

Candidaten-Anzeigen.

[Für Candidaten-Anzeigen für County-Kemter werden \$5.00 berechnet, die im Voraus zu bezahlen sind.]

Vorheriger Countyrichter. Wir sind ermächtigt Herrn Frank Oden

als Candidat für die republikanische Nomination zur Wiederwahl für das Amt des Vorfiger der County Court für Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Für Countyrichter für den nördlichen Distrikt. Wir sind ermächtigt Herrn Ernst S. Soener

als Candidat für die republikanische Nomination zum Amt des Countyrichters für den nördlichen Distrikt von Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn F. R. Meyer

als Candidat für die republikanische Nomination zum Amt des Countyrichters für den nördlichen Distrikt von Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn Fritz Saede

als Candidat für die republikanische Nomination zum Amt des Countyrichters für den nördlichen Distrikt von Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn Henry Jastraw

als Candidat für die republikanische Nomination zur Wiederwahl für das Amt des Countyrichters für den nördlichen Distrikt von Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn Louis Ochsner

als Candidat für die republikanische Nomination zum Amt des Countyrichters für den nördlichen Distrikt von Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Für Countyrichter für den südlichen Distrikt. Wir sind ermächtigt Herrn Hermann Schuenemeyer

als Candidat für die republikanische Nomination zum Amt des Countyrichters für den südlichen Distrikt von Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn Lorenz Emo

als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Collectors für Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn Henry C. Strad

als Candidat für die republikanische Nomination zur Wiederwahl für das Amt des Collectors für Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn Fritz J. Sanner

als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Collectors für Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn J. M. Campbell

als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Collectors für Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Für County-Clerk. Wir sind ermächtigt Herrn Ferdinand Pleg

als Candidat für die republikanische Nomination zur Wiederwahl für das Amt des County Clerk für Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn Christ. R. Meyer

als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des County Clerks für Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Für Nachkriegsrichter. Wir sind ermächtigt Herrn Bernard B. Bagler

als Candidat für die republikanische Nomination zur Wiederwahl für das Amt des Nachkriegsrichters für Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn J. C. Danuser

als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Circuit Clerk und Recorder für Gasconade County anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn W. A. Rangenberger

als Candidat für die republikanische Nomination zur Wiederwahl für das Amt des Repräsentanten in der Staats-Legislatur anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn August Meyer

als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Repräsentanten in der Staats-Legislatur anzugehen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.